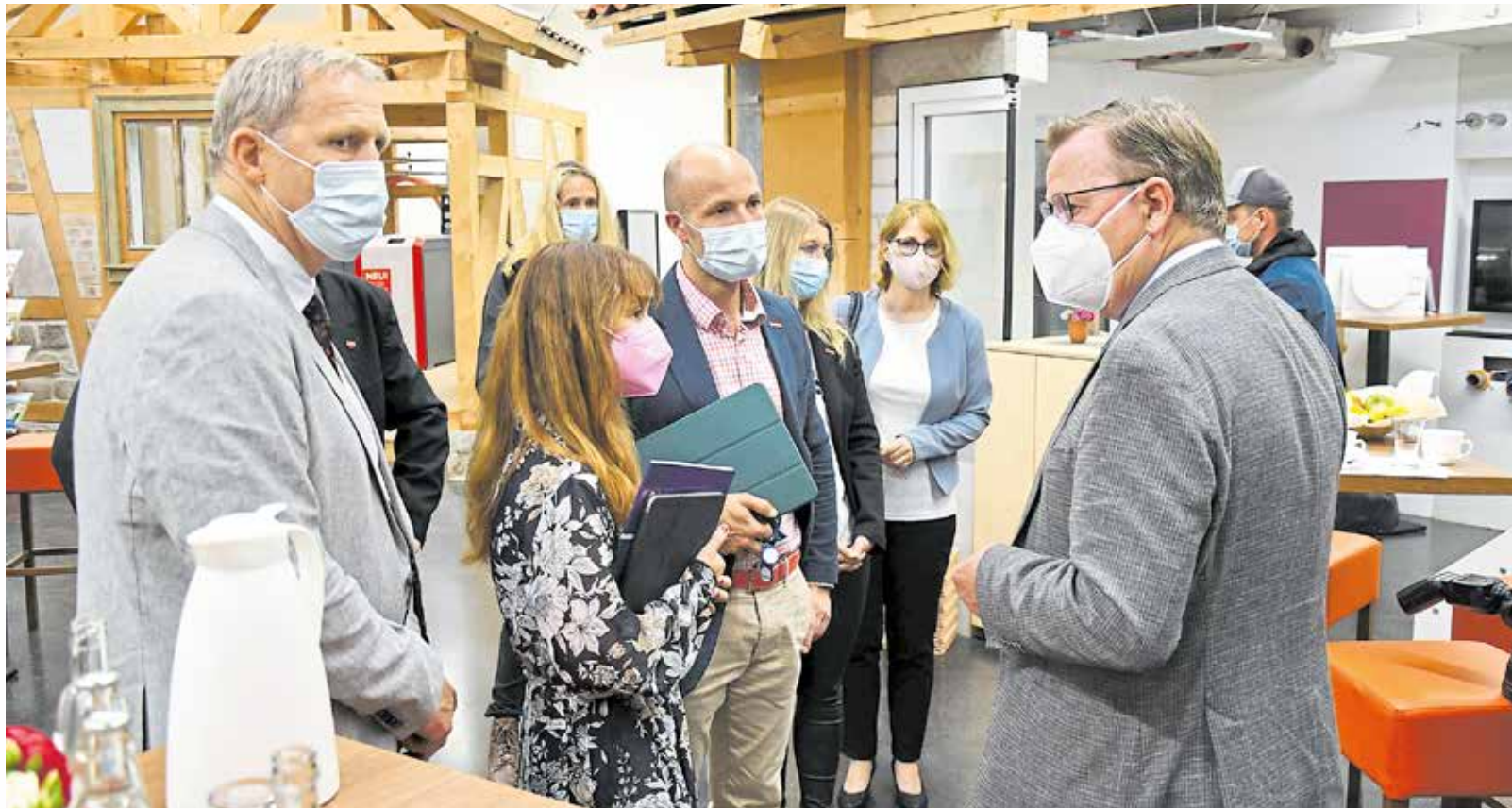


HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Im Praxiszentrum „expo – energetische Bausanierung“ wurde Thüringens Ministerpräsident von Vertretern der HWK Südthüringen empfangen.

Fotos: HWK

Bekenntnis zum Handwerk

Ministerpräsident Bodo Ramelow spricht sich im BTZ Rohr-Kloster für eine Offensive in der Berufsorientierung aus

Zum Abschluss seiner Thementour „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ besuchte Ministerpräsident Bodo Ramelow am 9. Juli 2021 das BTZ Rohr-Kloster, um sich vor Ort über die Ausbildung in Zeiten der Pandemie zu informieren. Manfred Scharfenberger, Präsident der HWK Südthüringen, begrüßte den Gast und leitete die Gesprächsrunde ein. Scharfenberger erinnerte an manche unklare Regelung und Zuständigkeit während des Lockdowns. Manchmal seien die Handwerker und Ausbilder arg überrascht gewesen, wenn am Freitag Regelungen erlassen wurden, die bereits zum Montag umgesetzt werden sollten. Ramelow hörte aufmerksam zu und räumte ein, anfangs oft selbst überfragt gewesen zu sein, welches Ministerium denn nun was bestimme.

Enge Abstimmung

HWK-Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann ergänzte in der lockeren Gesprächsatmosphäre, dass der Draht in die Staatskanzlei jedoch auch in schwierigsten Pandemie-Zeiten ein sehr kurzer gewesen sei. So habe man immer schnell Lösungen erarbeiten können – auch als die Zuordnung der Ausbildung zur Arbeit oder zur Schule noch nicht geklärt war.

Dieses Lob gab der Ministerpräsident umgehend zurück: „Wir haben mit den Kammern und Berufsgenossenschaften einen harten, gemeinsamen Lernprozess durchlaufen. Daraus werden wir die Lehren für die Zukunft ziehen, sollten die Inzidenzen wieder steigen. Für die enge Abstimmung möchte ich mich bei der Handwerkskammer Südthüringen bedanken.“ Dabei nannte er die Hauptgeschäftsführerin namentlich und würdigte ihren unermüdeten Einsatz in unzähligen Telefonkonferenzen.

Praxis fehlt

Alexander Ladwig, Geschäftsführer des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, zeigte sich anschließend besorgt. Zwar konnte die überbetriebliche Lehrlernunterweisung nach kurzer Unterbrechung im Lockdown weiter stattfinden – und auch alle prüfungsrelevanten Kurse seien durchgeführt



Bodo Ramelow war ein guter Zuhörer.



HWK-Vertreter mit dem Ministerpräsidenten (4. v. re.).

worden. Doch ein eklatantes Problem bestehe in der Ausbildungsreife. Diese habe sich drastisch verschlechtert. Die Mädchen und Jungen hätten nach der Schule wenig Ahnung von der beruflichen Praxis. Deshalb sei es so extrem wichtig, die Berufsorientierung (BO) endlich wieder durchzuführen.

Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Berufsbildung der HWK Südthüringen, fügte hinzu: „Wir haben alternative digitale Angebote entwickelt und ausprobiert, wie zum Beispiel Online-Sprechstunden oder virtuelle Werkstattbesuche. Aber eine digitale Berufsorientierung ist keine richtige Berufsorientierung.“

Sandro Dressel, Teamleiter Bildungsservice im BTZ Rohr-Kloster, schilderte die technischen Probleme bei der Durchführung des Online-Unterrichts, etwa in den Meistervorbere-

itungskursen. Viele Teilnehmer und auch einige Dozenten könnten daheim nicht die notwendigen technischen Voraussetzungen erfüllen. Deshalb seien Online-Formate sicherlich für eine Überbrückung gut, aber keine dauerhafte Lösung. Als zum Beispiel der Kurs für Elektrotechnikermeister wieder in Präsenz durchgeführt werden konnte, hätten alle mit großer Erleichterung sofort davon Gebrauch gemacht.

Handwerk zum Anfassen

In zwei Punkten waren sich alle Redner einig: „Handwerk muss man anfassen können, und die Berufsorientierung ist extrem wichtig, um Nachwuchs zu gewinnen.“

Das stieß bei Bodo Ramelow auf offene Ohren. „Wir brauchen eine Offensive in der Berufsorientierung, eine engere Verzahnung von Schule

und Berufswelt. Die Rückbesinnung auf das Praktische ist wichtig. Mir geht es um ein Bekenntnis zum Handwerk. Deshalb bin ich heute auch ganz bewusst hier.“ Ramelow schwärmte vom UTP-Unterricht in der DDR, dem „Unterrichtstag in der Produktion“, bei dem die Schüler praktische Einblicke in die Arbeitswelt erhalten konnten. Das habe vielen Azubis und Ausbildungsbetrieben manche Enttäuschung und verschenkte Zeit erspart. Darum plädierte der Landesvater dafür, Handwerk und Berufsausbildung im Vergleich zu Abitur und Studium aufzuwerten und diese Aufwertung auch in den Gymnasien zu vermitteln.

Wie das in der Praxis funktionieren kann, wurde dem Ministerpräsidenten direkt im Anschluss gezeigt. Gymnasiasten aus Schmalkalden absolvierten genau am Tag des Ramelow-Besuches ihre Berufsorientierung (BO) im BTZ und lernten unter anderem das Projekt „GreenCraft“ der Handwerkskammer Südthüringen kennen. Zwanglos plauderte der Ministerpräsident mit ihnen und gestaltete nebenher eine hölzerne Grillzange.

Abschließend wurde dem Landesoberhaupt die Werkakademie Rohr-Kloster vorgestellt. Dort werden „Gestalter im Handwerk“ ausgebildet. Ramelow betrachtete fertige Designstücke und adelte sie mit einem Bauhaus-Vergleich. „Die Werkakademie muss eine Marke sein. Da muss man die Frechheit besitzen zu sagen: Wir sind Bauhaus.“

Lob von oberster Stelle

Auch der Bildungscampus im Ganzen wurde vom Thüringer Ministerpräsidenten hoch gelobt. So resümierte er nach seinem Besuch in der sozialen Netzwerken: „Das BTZ Rohr-Kloster, das bereits vor Covid-19 eine erstklassige Aus- und Fortbildungseinrichtung war, hat während der Pandemie nicht nur Exzellenz, sondern auch wahrhaften Innovations- und vor allem Durchhaltewillen bewiesen. Wie optimistisch, den Rucksack voller wichtiger Lernerfahrungen, hier in die Zukunft geblickt wird, ist beeindruckend. Aus- und Fortbildung von Fachkräften im Handwerk heißt: Für kommende Jahre vorbereiten.“

Beste Jungmeister

Meisterprämie für zehn Südthüringer

Zehn Südthüringer Meisterabsolventen sind als Jahrgangsbeste mit der Meisterprämie 2020 ausgezeichnet worden.

Bei der Auszeichnungsveranstaltung am 20. Juli in Gera, über die diese DHZ ausführlich auf Seite 9 berichtet, wurden ihnen jeweils die Prämie in Höhe von 1.000 Euro und ein Glaspokal überreicht. Manfred Scharfenberger, Präsident der HWK Südthüringen, gratulierte: „Mit solchen Meistern geht es bei uns im Kammerbezirk vorwärts. Wir zählen auf diese Hoffnungsträger im Südthüringer Handwerk. Gerade in Zeiten wie diesen kommt es auf Engagement, positive Energie und Vorbilder an. Herzlichen Glückwunsch!“

Die besten Südthüringer 2020

- Elektrotechnikermeister Maik Hoffmann, 35 Jahre, aus Suhl
- Feinwerkmechanikermeister

- Felix Krieg, 25 Jahre, aus Neunbrunn
- Fleischermeister Robert Lesser, 22 Jahre, aus Brotterode-Trusetal
- Friseurmeisterin Larissa Pfannschmidt, 25 Jahre, aus Steinbach-Hallenberg
- Glasbläser- und Glasapparatebauermeister Steffen Iser, 49 Jahre, aus Rudolstadt
- Installateur- und Heizungsbauermeister Martin Schwamm, 31 Jahre, aus Hildburghausen
- Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Frank Sage, 49 Jahre, aus Meiningen
- Kraftfahrzeugtechnikermeister Stephan Bugge, 32 Jahre, aus Bad Salzungen
- Maler- und Lackierermeister Benjamin Amm, 37 Jahre, aus Meiningen
- Ofen- und Luftheizungsbauermeister Mathias Schatz, 29 Jahre, aus Ruhla - Ortsteil Thal



Sieben der zehn Südthüringer Besten nahmen an der Auszeichnungsveranstaltung in Gera teil.

Foto: HWK für Ostthüringen

Ein halbes Jahrhundert

„Goldener Meisterbrief“: Jubilare des Jahrgangs 1971 bitte melden!

Handwerkerinnen und Handwerker, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung, also im Jahr 1971, abgelegt haben, möchte die Handwerkskammer Südthüringen in diesem Jahr mit dem „Goldenen Meisterbrief“ auszeichnen. Die besonderen Jubilare sollen besonders gewürdigt werden.

Um zur Ehrung mit dem „Goldenen Meisterbrief“ möglichst niemanden zu vergessen, bittet die Handwerkskammer Südthüringen alle Meisterinnen und Meister, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben, sich bei der Handwerkskammer zu melden und folgende Unterlagen einzureichen:

- Vor- und Zuname, Geburtsdatum und -ort,
- Wohnort und Straße, Telefonnummer,
- Fotokopie der Meisterurkunde.

Die Übergabe der „Goldenen Meisterbriefe“ wird in einer Feierstunde, am Dienstag, 31. August 2021, um 14 Uhr im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster stattfinden.

Alle Unterlagen senden Sie bitte an die Handwerkskammer Südthüringen, zu Händen Ellen Mangold, Rosa-Luxemburg-Straße 7-9 in 98527 Suhl. Ellen Mangold steht auch für Rückfragen bereit. Die Kontaktangaben finden Sie gleich unter diesem Text.

Kontakt: Ellen Mangold, Tel. 03681/370103, E-Mail: ellen.mangold@hwk-suedthueringen.de



Für viele ein Wiedersehen nach 50 Jahren: Gern nutzen die Jubilare die „Goldene Meisterfeier“, um Erinnerungen auszutauschen.

Foto: HWK

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführerin Manuela Glühmann

Ist das Maus Albrecht?

Ungewöhnliche Aufgabe bei der Graveur-Gesellenprüfung

Was haben Albrecht Dürer und die Maus aus der „Sendung mit der Maus“ gemeinsam? Sie wurden zur Doppel-Prüfungsaufgabe für angehende Graveure. Bernd Ludwig aus dem Gesellenprüfungsausschuss erklärt dazu: „Wir hatten zwei Themen: den 550. Geburtstag von Albrecht Dürer und den 50. Geburtstag der Maus. Irgendwie sind wir darauf gekommen, dass man beides miteinander verbinden kann. Das war dann schon eine sehr spezielle Herausforderung für unsere Prüflinge.“ Zwei Frauen und zwei Männer lösten diese besondere Aufgabe Ende Juni/Anfang Juli am Staatlichen Berufsbildungszentrum Suhl/Zella Mehlis - unter ihnen Selina Helm, 19 Jahre alt, aus dem sächsischen Döbeln und Luke Bammler, 23 Jahre alt, aus Steinheid. Selina verband den berühmten Dürer-Hasen und die beliebte Maus auf einer Uhr. Luke nutzte ein Selbstporträt Dürers und verwandelte Dürers Kopf in eine Maus mit Bart und lockigem Haar. Die beiden anderen Prüfungsteilnehmer schufen eine

Dürer-Maus-Münze und gestalteten ein verziertes Messer mit Motiven des Malers und der Kinderfigur in Griff und Klinge. Alle vier Gesellenstücke überzeugten mit viel Kreativität.

Graveurmeister Frank Ullrich, Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses, lobt: „Es hat mir sehr viel Freude gemacht, diese Kombi-aufgabe zu bewerten. Die Lehrlinge haben mit viel Fleiß und Leidenschaft daran gearbeitet.“ Selina Helm und Luke Bammler bestätigten das und waren stolz auf ihre Gesellenstücke, an denen sie 40 bis 50 Stunden gearbeitet hatten. In der Beurteilung wurde auf die genaue Ausführung geachtet. Frank Ullrich erklärt: „Stimmen Reinzeichnung und Ergebnis überein? Wurden die Anforderungen an die Graviertechnik erfüllt? Können die Prüflinge im Fachgespräch erklären, wie sie vorgegangen sind?“

Alle vier Auszubildenden bestanden die Gesellenprüfung. Beste Gesellin wurde Maxine Nele Palm aus Berlin, die nun an der Staatlichen Münze Berlin arbeiten wird.



Geselle Luke Bammler zeigt das Bildnis seiner Dürer-Maus.

Foto: HWK

SPÄTE GLÜCKWÜNSCHE

Nachgeholte Gratulationen aus dem Juli

Da wir in der DHZ 14 den Wahlauftrag für die Wahl der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen zu veröffentlichen hatten, entfielen die Jubilare der zweiten Jahreshälfte und die Meisterjubiläen im Juli. Wir bitten um Ihr Verständnis. Hiermit möchten wir nachträglich gratulieren und alle Glückwünsche umso herzlicher nachholen.

90. Geburtstag

Günter Berghold, Bad Salzungen, am 25.07.

75. Geburtstag

Karin Wolf, Bad Liebenstein, am 23.07., Claus-Dieter Büttner, Ham-burg, am 25.07.

70. Geburtstag

Erich Schmidt, Brotterode-Trusetal, am 19.07., Peter Ziegner, Schmalkalden, am 22.07., Karin Höfer, Themar, am 26.07., Franz-Georg Faulhaber, Zella-Mehlis, Siegmund Schneider, Gerstungen, beide am 27.07., Roland Preinesberger, Oberstadt, am 31.07.

65. Geburtstag

Siegfried Janetzky, Zella-Mehlis, am 24.07., Ingolf Oschmann, Eisenach, am 25.07., Peter Wilhelm, Schmalkalden, am 27.07.

60. Geburtstag

Ray Jakob, Gerstungen, am 17.07., Bettina Kehr, Treffurt, am 18.07., Gerald Langert, Berka v. d. Hainich, Wolfgang Vogt, Floh-Seligenthal, beide am 23.07., Thomas Müller, Neuhaus, am 25.07., Henry Hein, Sonneberg, am 26.07., Jochen Pfannstiel, Breitung, am 27.07.,

Ronald Kirschke, Dorndorf, Uwe Sülzner, Amt Creuzburg, beide am 28.07.

50. Geburtstag

Frank Fleischmann, Dermbach, am 17.07., Mario Seidel, Bad Salzungen, am 19.07., Michele Herold, Amt Creuzburg, am 21.07., Andreas Geißler, Kloster Veßra, am 24.07., Tino Enders, Masserberg, am 25.07., Mike Otto, Grabfeld, am 30.07., Rene Mädler, Hildburghausen, am 31.07.

50-jähriges Meisterjubiläum

Klempnermeister Helmut Keller, Hildburghausen, Klempnermeister Klaus Deeg, Krayenberggemeinde, beide am 23.07.

25-jähriges Meisterjubiläum

Friseurmeisterin Rena Mann, Eisenach, Friseurmeisterin Thea Grobe, Bad Salzungen, beide am 06.07., Kraftfahrzeugtechnikermeister Ingo Steinhardt, Amt Creuzburg, am 10.07., Kälteanlagenbauermeister Mario Dressel, Straufhain, am 12.07., Friseurmeisterin Gabriele Trenz, Steinbach-Hallenberg, am 22.07., Friseurmeisterin Rita Scheler-Hirsch, Lauscha, am 23.07., Friseurmeister Michael Schmidt, Lauscha, am 29.07.

25-jähriges Meisterjubiläum

(Nachtrag aus der DHZ 13) Augenoptikermeister Andreas Gutheil, Steinbach-Hallenberg, Augenoptikermeister Dirk Weber, Redwitz, Augenoptikermeister Stefan Geißler, Suhl, alle am 26.06., Augenoptikermeister Hendrik Gierth, Steinbach, am 28.06.



Sabine Schindhelm (re.) bringt Bäckermeister Ronny Malter den „Silbernen Meisterbrief“.

Foto: Carl-Heinz Zitzmann

Meisterjubiläum in der Backstube

Ronny Malter aus Effelder war zuerst Schrauber

Was echt?“ So richtig konnte es Bäckermeister Ronny Malter nicht glauben, dass er nun schon 25 Jahre Bäckermeister ist. Aber Sabine Schindhelm, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Sonneberg, hatte es schriftlich. „Doch, 1996 hast du deinen Meister gemacht“, antwortete sie mit Blick auf den Silbernen Meisterbrief, den sie ihm im Juni überbrachte. „Ok, dann habe ich also Silberhochzeit mit meinem Beruf“, antwortete Malter.

Die Bäckerei bestimmte sein ganzes Leben. Sein Vater war Bäckermeister und er wuchs praktisch in der Backstube auf. „Aber es war so gar nicht mein Traumberuf“, verrät Malter heute. Zu DDR-Zeiten war es alles andere als einfach, in diesem Beruf tätig zu sein. Oft hatte er seinen Vater, Bäckermeister Hans-Jürgen Malter, sich plagen und mühen sehen. „Es gab nichts oder auf Zuteilung - das war überhaupt nicht

schön“, erinnert er sich. Als Bäcker sah er keine Perspektive. „An Autos schrauben war viel mehr mein Ding“, sagt Ronny Malter. Er hatte Glück, bekam eine Lehrstelle beim Instandhaltungsbereich in Sonneberg und durfte seinen Traumberuf erlernen. Nach der Lehre blieb er noch ein Jahr im Ausbildungsbetrieb. Aber dann kam die Wende - und alles wurde anders. Die väterliche Bäckerei war nun selbstständig und Ronny entschied sich, nochmal umzusatteln. „Wir hatten wieder eine Perspektive und konnten uns weiterentwickeln.“ Er schulte um und fing ein Jahr später seine Meisterausbildung an. Ganz umsonst waren seine ersten beruflichen Schritte aber nicht. Auch heute noch kann er schrauben. Aber nicht an Autos, sondern an seinen Maschinen in der Backstube. Häufig konnte er diese selbst reparieren und sich einen teuren Fachmann sparen.

Wenn er heute frühmorgens in der Backstube steht, ist das für ihn die

schönste Zeit. „Klar ist es sehr früh, denn ich stehe um 0.30 Uhr auf, aber gerade in der ersten Stunde habe ich die besten Ideen“, erzählt Ronny Malter. Bis seine Kollegen - insgesamt sind es drei Bäcker und eine Konditorin - im Halbstundentakt nach ihm eintrudeln, lässt er seine Gedanken schweifen und denkt über Neues nach.

„Das können Rezepte sein, die man ganz neu entwickelt, sie weiterentwickelt und verfeinert oder aber die Veränderung von Betriebsabläufen“, macht er deutlich. Das dann in die Tat umzusetzen, macht ihm großen Spaß. „Du kannst kreativ sein und sieht, was du mit deiner Hände Arbeit am Tag geschafft hast“, nennt er die Vorteile seines Berufes.

Nicht umsonst hat er in der Vergangenheit für viele seiner Brote, Semmeln und Stollen gute und sehr gute Prädikate bekommen. Aber das ist für ihn gar nicht so wichtig. Hauptsache, seine Kunden sind zufrieden.

Vortrag zur Ausbildung

Ausbildungsberater vor Ort: Ein Angebot für alle Innungen

Bereits im vergangenen Monat hat Ausbildungsberater Axel Gork bei der SHK-Innung Schmalkalden-Meiningen und der Bau-Innung Schmalkalden-Meiningen über das Thema „Ausbildung im Handwerk“ referiert. Beide Innungen hatten den Mitarbeiter der Handwerkskammer Südthüringen dazu eingeladen, um den aktuellsten Stand zur Ausbildung aus erster Hand zu erfahren. Weitere Innungen sind herzlich eingeladen, Axel Gork ebenfalls mit seinem Kurzvortrag zu Innungstreffen zu sich zu bitten.

Informiert wird dabei über die Lage des Lehrstellenmarktes im Kammerbezirk, die Berufsorientierungsmaßnahmen - von geplanten Ausbildungsmessen bis zum Ausbildungs- und Karrieretag „Handwerk all-in“ am Samstag, 18. September und die Angebote der Passgenauen Besetzung. Des Weiteren erteilt Axel Gork Auskünfte zu rechtlichen Fragen des Berufsausbildungsvertrages und den Rechten und Pflichten von Ausbildungsbetrieben und von Auszubildenden. Gork zeigt auch die verschiedenen Förderinstrumente während der Berufsausbildung auf.



Axel Gork bereitet bereits den nächsten Vortrag vor.

Foto: HWK

Zudem gibt er den Ausbildungsbetrieben einen Vorgeschmack auf die Einführung des „Berufsausbildungsvertrages online“.

Die Geschäftsführungen aller Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk sind über dieses Vortragsangebot informiert worden. Für die Terminab-

sprache nach der Sommerpause können sich interessierte Innungen auch gern direkt an den Ausbildungsberater Axel Gork bei der Handwerkskammer Südthüringen wenden.

Kontakt: Axel Gork, Tel. 03681/370211, E-Mail: axel.gork@hwk-suedthueringen.de

WIR GRATULIEREN

Glückwünsche

85. Geburtstag: Christa Baatz, Stuttgart, am 14.08.

75. Geburtstag: Herbert Kirchner, Haina, am 09.08., Walter Hartmann, Bad Liebenstein, am 17.08.

70. Geburtstag: Hans-Theo Guthmann, Meiningen, am 03.08., Hartmut Lobenstein, Frankenblick, am 09.08., Bernd Meyer, Kieselbach, am 16.08., Martin Funk, Floh-Seligenthal, am 26.08., Volker Straßburg, Eisenach, am 29.08.

65. Geburtstag: Charles Steigleder, Hämbach, am 03.08., Holger Löser, Stadtlengsfeld, am 05.08., Angelika Lohfink, Eisenach, am 06.08., Harald Schindhelm, Sonneberg, am 08.08., Stephan Schäfer, Wolfsbehringen, am 11.08., Lothar Rau, Eisenach, am 14.08., Bernd Klenner, Albrechts, Wolfgang Gaßmann, Buttlar, beide am 15.08., Kuno Weitze, Floh, am 16.08., Peter Erichreinecke, Dachau, am 18.08., Falk Döll, Rotterode, am 23.08., Bernhard Nattermann, Meiningen, am 25.08., Katharina Schneider, Römhild, am 26.08., Jürgen Eichholz, Mihla, am 31.08.

60. Geburtstag: Uwe Seidenzahl, Werra-Suhl-Tal, am 02.08., Christian Di Betta, Holzwickede, am 04.08., Thomas Kröcher, Gerstungen, am 06.08., Dietmar Möller, Kühndorf, am 07.08., Andreas Hauck, Westenfeld, am 08.08., Petra Schindhelm, Föritz, am 10.08., Wolfgang Schulz, Eisenach, am 11.08., Andreas Steiner, Werra-Suhl-Tal, am 12.08., Jürgen Bischof, Suhl, Ramona Pitke, Obermaßfeld-Grimmenthal, beide am 13.08., Lutz Angermüller, Meiningen, am 17.08., Frank Wedel, Brotterode-Trusetal, Reinhard Rüter, Sonneberg, beide am 18.08., Heike Kister, Krayenberggemeinde, am 20.08., Andreas Herbst, Wiesen-thal, Uwe Hettig, Breitung, beide am 23.08., Klaus Volkert, Sünna, am 24.08., Rita Schippel, Schleusegrund, am 25.08., Heike Mai, Brotterode-Trusetal, am 28.08., Peter Erkenbrecher, Eisfeld, am 29.08., Andreas Löffler, Hildburghausen, am 31.08.

50. Geburtstag: Riccardo Morgenweck, Gerstungen, am 02.08., Corinna Welz, Dermbach, am 05.08., Martin Slowig, Bad Salzungen, am 06.08., Jens Schiefelbein, Thal, am 10.08., Jens Rimbach, Tiefenort, Michael Krauß, Sonneberg, beide am 11.08., Karsten Kleinstaub, Ruhla, am 15.08., Jens Trippstein, Eisenach, Rene Fuchs, Sonneberg, beide am 19.08., René Müller, Eisenach, am 23.08., Sören Wassermann, Wahns, am 24.08., Beatrice Szymanski, Suhl, am 25.08., Heiko Wagner, Kaltennordheim, am 28.08.

25-jähriges Meisterjubiläum: Orthopädietechnikermeister Martin Elbracht, Oerlinghausen, am 02.08., Installateur- und Heizungsbauermeister Matthias Schein, Wanfried, am 05.08., Friseurmeisterin Michaela Henninger, Stresenhausen, am 07.08., Elektrotechnikermeister Henry Störmer, Zella-Mehlis, am 15.08.

TERMINE

Aus den Organisationen

KH Schmalkalden/Meiningen-Suhl

14. August: 10.30 Uhr Gesellenfreisprechung für die Junggesellen aus dem Maler- und Lackierer-, Bau-, Bäcker-, Konditoren- und Tischlerhandwerk im Kressehof in Walldorf

KH Bad Salzungen

26. August: 17 Uhr Roadshow zum Thema „Unternehmensnachfolge in der Wartburgregion“, im Haus des Handwerks in der Geschäftsstelle, Mozartstraße 7. Bitte Voranmeldung unter 03681/370166.